

Betroffenheitsempörung

Sonntag, 18. September 2016

Amatrice klagt Charlie Hebdo. Das bittere französische Satiremagazin hat es gewagt, die Erdbebenopfer zu karikieren. Die französische Botschaft ließ betreten sofort verlautbaren, dass dies absolut nicht die Meinung Frankreichs sei, als ob wer im „freien Westen“ annähme, dass alle Medien nur die approbierte Staatssicht verbreiteten. Die Erdbebenopfer empören sich stärker über die Satire, die sie, schmerzgebeutel, nur als einseitige Opferhöhung sehen, während sie sich duldsam oder knurrend den Segensgesten kirchlicher Vertreter beugen, alte Forderungen stereotyp wiederholen und die Mafia, die korrupte Bauwirtschaft, die Klientelpolitik des zynischen Staates so allgemein kritisieren, dass alles weitergehen kann, wie es seit Jahrzehnten läuft, was ihre Gebäude ja in höherer Zahl zum Einsturz brachte, den Schaden vertiefte, als jede nachträgliche Satire es vermöchte.

Kolumne „Wort zum Sonntag “ von Haimo L. Handl, 18.9.2016